

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 143 (1992)
Heft: 11

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LEIBUNDGUT, H.:

Unser Wald

Ein Beziehungs- und Wirkungsgefüge

98 Seiten, 32 Fotos, 33 Darstellungen

Verlag Haupt, 1991, Fr. 42,-, ISBN 3-258-04485-6

Der Autor beschränkt sich auf das Wesentliche, führt aber eine Fülle von Einzelheiten und Zusammenhängen an. In Stichworten wird der Inhalt des Buches wie folgt gegliedert, das heisst, es wird das organische und anorganische Verhalten nach folgenden Bereichen charakterisiert: Wald als Lebensgemeinschaft, Beziehungen zwischen Bäumen, Beziehungen mit Bäumen, Innenklima des Waldes, Boden, Vegetation, Tierwelt, schliesslich das Gefüge in seiner Gesamtheit, die tiefgreifenden Störungen des Gefüges sowie, daraus abgeleitet, die Waldbehandlung. Neben dem waldbaulichen Schlusskapitel werden facettenreich die Baumbeziehungen, das Waldklima, die Bedeutung der Tierwelt für den Wald und die Störungen des natürlichen Waldgefüges durch Mensch und Umwelt gezeigt.

Der gebotene Stoff vertieft die Kenntnisse des Beziehungs-/Wirkungsgefüges Wald und erlaubt anschauliche Darstellungen von Bezügen. Mit den ungezählten Beispielen können, was vermehrt gewünscht ist (namentlich von Lehrenden und Instruierenden), je nach Interesse und Zweck eigene Einsichten und vorhandene Unterlagen erweitert werden. Es empfehlen sich sogar nichtforstliche Betrachtungen, weil der Verfasser, wo sinnvoll, die Angaben über den Wald mit denen des Freilandes vergleicht. (Bekanntlich werden bei Diskussionen zur Problematik Waldsterben oft waldwidrige, in Freiland oder Landwirtschaft beobachtete Effekte in unzulässiger Weise auf den Wald übertragen.)

Das Wissen um die Beziehungen und Wirkungen im Waldgefüge führen zu einer Waldpflege, die die Erhaltung oder Wiederherstellung funktionstüchtiger naturnaher Wälder anzustreben hat, wobei solche Wälder ebenfalls gute Voraussetzungen sind für das Erfüllen der generellen und partiellen Dienstleistungen. Ausschliesslich in diesem Rahmen ist der Wald zu betreuen, werden stabile Bestände, biologisch ausgewogene «Biogeozönotosen», fruchtbare Böden, natürliche Ver-

jüngungsfähigkeit und, nicht zuletzt, die waldeigenen Kräfte zur Selbstbehebung von Störungen gefördert.

Die in jedem Fall umfassend vorzunehmende Gewichtung der örtlich massgebenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkte macht den Waldbau zu einer Kulturaufgabe. Wichtigste Vorbedingung zum Erreichen des Zieles, nämlich ungeschädigte, naturnahe Bestockungen, ist allerdings das Wiedererlangen einer gesunden Luft und eines intakten Bodens – beides auch für uns Menschen lebensnotwendig.

Zusammengefasst ein fesselndes und nützliches Buch! Übrigens: Kein anderes Werk von Professor Leibundgut ist speziell auf diese Beziehungen und Wirkungen im Wald ausgerichtet.

R. Kuoch